

Titel der Lehrveranstaltung	Stadtgeographische Themen im Sachunterricht
Geogr. Teilbereich	Stadtgeographie
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Autor	Janine Bittner
Institut/ Hochschule	Institut für Geographie / Universität Duisburg-Essen
Kontakt	Janine.Bittner@uni-due.de
ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
<hr/>	



<p>Kurzbeschreibung</p>	<p>Ausgehend von der eigenen Lebenswelt sollen im Kompetenzbereich "Raum, Umwelt und Mobilität" des Lehrplans Sachunterricht für die Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen die Schülerinnen und Schüler bereits in der Primarstufe schrittweise an geographische Denkweisen und Fragestellungen herangeführt werden. Im Rahmen einer integrativen, vernetzten Erarbeitung von Themenfeldern werden neben historischen, sozial- und naturwissenschaftlichen sowie technischen auch räumliche Aspekte mit in die Betrachtung einbezogen.</p> <p>Das Untersuchungsfeld Stadt spielt dabei eine wichtige Rolle - stadt- und siedlungsgeographische Fragestellungen und Themen werden nicht nur im Rahmen des primär auf geographische Themen ausgerichteten Kompetenzbereichs "Raum, Umwelt und Mobilität" behandelt, sondern sollen im Sinne von auf die Darstellung von Zusammenhängen und Wechselwirkungen abzielenden Lernarrangements auch in den Kompetenzbereichen "Natur und Leben", "Mensch und Gemeinschaft" und "Zeit und Kultur" thematisiert werden. Im Rahmen dieses Seminars sollen nun die für die spätere Unterrichtstätigkeit notwendigen stadt- und siedlungsgeographischen Kenntnisse und Kompetenzen zielgruppenspezifisch für Studierende des Grundschullehramtes aufgearbeitet werden.</p> <p>Die Materialien in Form von Handouts, Präsentationen und Seminararbeiten werden den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern über die Lernplattform Ilias zur Verfügung gestellt, so dass sie im Referendariat und ihrer späterer Unterrichtstätigkeit im Schuldienst die Möglichkeit haben, bereits auf einen Pool an Materialien zurückzugreifen.</p> <p>Zielgruppe: Lehramtsstudierende (Grundschule) mit Interesse an stadtgeographischen Themen sowie Motivation und Bereitschaft, aktiv zum Gelingen des Seminars beizutragen.</p> <p>Themen: Grundlagen der Stadt- und Siedlungsgeographie, Städte in der Antike, Städte im Mittelalter, Städte im Industriezeitalter, Städte im Zeitalter des Absolutismus, Nordamerikanische Stadt, Orientalische Stadt, Lateinamerikanische Stadt, Stadtzentren und City, Wohnen und Wohnungsmarkt, Mobilität und Stadtverkehr, Einzelhandel und Shoppingcenter, Politik und Verwaltung, Städtesystem in Deutschland, Städtesystem in Nordrhein-Westfalen, Sozialräumliche Gliederung und Segregation, Armut in Städten, Programme und Maßnahmen zur Aufwertung von benachteiligten Stadtteilen, Demographischer Wandel und schrumpfende Städte, Flora und Fauna in der Stadt, Klima und Boden in der Stadt, Nachhaltige Stadtentwicklung, Revitalisierung von städtischen Brachflächen</p>				
<p>Zielgruppe</p>	<p>Studiengang</p>	<p>Lehramt Grundschule</p>	<p>Semesterzahl</p>	<p>5 - 10</p>	
<p>Teilnehmerzahl</p>	<p>min.</p>	<p>10</p>	<p>max.</p>	<p>40</p>	
<td colspan="5"></td>					



HINWEISE ZUR ORGANISATION	
Arbeitsaufwand für Studierende (Leistungspunkte/Credit Points/Zeitaufwand)	2 SWS
Arbeitsaufwand für Lehrende (Anwesenheit und geschätzte Vor- und Nachbereitungszeit)	2 SWS für die Durchführung, hinzu kommt der aufgrund der Ausrichtung sowie der Zielgruppe der Veranstaltung nicht unerhebliche Aufwand für Betreuung der Studierenden, Korrektur von Mind-Maps, Seminararbeiten und für die Vorbereitung der Gruppenarbeiten
Art der Leistungsüberprüfung	Für einen Leistungsnachweis: Erstellung einer Mind-Map zum Referatsthema, Mündlicher Vortrag (20-30 min), Thesenpapier, regelmäßige Teilnahme sowie aktive Mitarbeit bei Diskussion und Gruppenarbeiten, Seminararbeit (wahlweise fachwissenschaftliche Ausarbeitung oder fachdidaktische Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit zum Thema
Bewertungskriterien (ggf. Bewertungsbogen als Anhang hinzufügen)	
Evaluation (ggf. Feedback-Bogen als Anhang hinzufügen)	
Sonstige Hinweise (z.B. Verbesserungsvorschläge, Team-Teaching, etc.)	Das Seminar war in den angebotenen Semestern aufgrund der unmittelbaren Relevanz für die spätere Lehrtätigkeit in der Regel sehr gut besucht und überbucht (Warteliste). Zunächst lag der Fokus im Seminar auf der fachwissenschaftlichen Aufarbeitung der Themen mit einem anschließenden Ausblick in der ausführlichen Diskussion mit den Studierenden, welche Möglichkeiten bestehen, das jeweilige Thema im Sachunterricht Grundschule in angepasster Form (didaktische Reduktion) einzubringen. Im weiteren Verlauf wurden einzelne Themen doppelt vergeben, das heißt die Studierenden hatten die Möglichkeit zu wählen, ob sie die fachwissenschaftliche Ausarbeitung eines Themas vornehmen möchten oder eine fachdidaktische Ausarbeitung vornehmen und eine Unterrichtseinheit zum gewählten Thema planen.



Institut für Geographie – Universität Duisburg-Essen
Seminar im Hauptstudium Lehramt Grundschule
Stadtgeographische Themen im Sachunterricht

Veranstaltung: SE, 2 SWS - LGR (M6), Hauptstudium

Hinweis: Die Veranstaltung kann auch als Blockveranstaltung durchgeführt werden, dann sind 1-2 Vorbesprechungssitzungen (jeweils 2-3 Zeitstunden) sowie zwei ganze Seminartage für die Blockveranstaltung empfehlenswert.

1. Woche	Vorbesprechung: Einführung, Themenvergabe, Vergabe der freigewordenen Plätze an Studierende der Warteliste, Organisatorisches, Vortragstechnik, Wissenschaftliches Arbeiten
2. Woche	Vorlesung: Grundlagen der Stadtgeographie I
3. Woche	Vorlesung: Grundlagen der Stadtgeographie II
4. Woche	Gruppenarbeit „Stadtgeographische Themen im Sachunterricht für die Grundschule“ - Richtlinien, Lehrpläne, Schulbücher, Arbeitsmaterialien
5. Woche	1. Stadt und Geschichte I: Städte in der Antike 2. Stadt und Geschichte II: Städte im Mittelalter
6. Woche	3. Stadt und Geschichte III: Städte im Zeitalter des Absolutismus Referent: 4. Stadt und Geschichte IV: Städte im Industriezeitalter Referent: Gruppenarbeit zum vorangegangenen Themenkomplex: Stadt und Geschichte
7. Woche	5. Stadt und Kultur II: Nordamerikanische Stadt Referent: 6. Stadt und Kultur III: Orientalische Stadt Referent: Gruppenarbeit zum vorangegangenen Themenkomplex: Nordamerikanischen Stadt
8. Woche	7. Stadt und Funktion I: Stadtzentren und City 8. Stadt und Funktion II: Wohnen und Wohnungsmarkt

9. Woche	9. Stadt und Funktion IV: Einzelhandel und Shoppingcenter 10. Stadt und Funktion V: Politik und Verwaltung
10. Woche	11. Stadt und System I: Städtesystem in Deutschland 12. Stadt und System II: Metropolen und Metropolregionen in Deutschland
11. Woche	13. Stadt und Gemeinschaft I: Sozialräumliche Gliederung und Segregation 14. Stadt und Gemeinschaft II: Armut in Städten Gruppenarbeit zum vorangegangenen Themenkomplex: Sozialräumliche Gliederung und Segregation
11. Woche	15. Stadt und Gemeinschaft IV: Das Programm Soziale Stadt 16. Stadt und Gemeinschaft III: Demographischer Wandel und schrumpfende Städte Gruppenarbeit zum vorangegangenen Themenkomplex: Stadt und Gemeinschaft
13. Woche	17. Stadt und Umwelt I: Flora und Fauna 18. Stadt und Umwelt II: Klima und Boden
14. Woche	19. Stadt und Umwelt III: Revitalisierung von Brachflächen 20. Stadt und Umwelt IV: Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung Gruppenarbeit zum vorangegangenen Themenkomplex: Stadt und Umwelt

Literaturrecherche für Referate, Hausarbeiten und Exkursionsprotokolle

Recherche in Bibliothekskatalogen, national und international

Bibliothek der Universität Duisburg-Essen (<https://katalog.ub.uni-duisburg-essen.de/F>)

Bibliothek der TU Dortmund (<http://www.ub.uni-dortmund.de/webOPACClient/start.do>)

Bibliothek der Ruhr-Universität Bochum (<https://opac.ub.ruhr-uni-bochum.de/webOPACClient/start.do>)

KVK: Karlsruher Virtueller Katalog mit internationaler Recherchemöglichkeit (<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>)

Bibliographien und Literaturdatenbanken

„Bücher über Bücher“, die Literaturzusammenstellungen über bestimmte Themengebiete enthalten. Zum Teil wird auch graue Literatur mit aufgenommen, in Buchform oder als CD-ROM erhältlich.

Current Geographical Publications (<http://leardo.lib.uwm.edu/cgp/>)

Geobase: verfügbar über Bibliotheken

Geodok: Aufsatzdatenbank (<http://www.geodok.uni-erlangen.de>)

GeoRef: verfügbar über Bibliotheken

GZB: Geographische Zentralbibliothek des Leibniz-Institut für Länderkunde (<http://www.ifl-leipzig.com/index.php?bibo>)

SOLIS und Foris: Datenbanken für sozialwissenschaftliche Publikationen (<http://www.gesis.org>)

Nachschlagewerke

Lexika, Wörterbücher, Enzyklopädien als wichtige Einstiegshilfen in eine Thema, als Quellen sind jedoch Ausführungen in Lexika nur selten geeignet.

Lexikon der Geographie. Spektrum Verlag

Demographisches Lexikon zur Geschichte der Demographie. Duncker & Humblot

Fachzeitschriften

Die Erde, Erdkunde, Geographische Zeitschrift, Petermanns Geographische Mitteilungen, Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, Raumforschung und Raumordnung, Geographica Helvetica, Europa Regional, Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,

Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaften, Progress in Human Geography, Environmental and Planning, Society and Space, Urban Studies, Urban Geography, The Geographical Journal, Geographical Review, Economic geography

Wie kann ich Inhalte von Fachzeitschriften nach relevanten Inhalten durchsuchen ?

Geodok: Aufsatzdatenbank (<http://www.geodok.uni-erlangen.de>)

GeoRef: verfügbar über Bibliotheken

Nutzung der Fachdatenbanken der Universität Duisburg-Essen (gibt es auch an anderen Unis) (https://www.digibib.net/Digibib?LOCATION=464_465)

Buchhandlungen

Zum Stöbern und Einholen von Auskünften über bestimmte Fachbereiche

<http://www.buchkatalog.de>

<http://www.buchhandel.de>

Experten sowie Behörden und Ministerien

Hinweise auf graue Literatur, statistische Daten, Statistisches Bundesamt und statistische Landesämter, Organisationen, Ämter

Statistisches Bundesamt (<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/>)

Weltbank (<http://www.worldbank.org/>)

Vereinte Nationen (<http://www.un.org/>)

International Statistical Institute (<http://isi.cbs.nl/>)

WHO (<http://www.who.int/en/>)

und viele weitere ...

Zeitungsarchive

Aktuelle Artikel zu einem Thema, jedoch meistens nicht wissenschaftlich fundiert

FAZ: Frankfurter Allgemeine Zeitung (<http://www.faz.net/s/homepage.html>)

SZ: Süddeutsche Zeitung (<http://www.sueddeutsche.de/>)

Schneeballprinzip

Hinweise auf weiterführende Literatur in Tertiär-, Sekundär- und/oder Primärquellen werden weiterverfolgt und genutzt. Man durchstöbert also die Literaturlisten derjenigen Quellen, die man bereits gefunden hat.

Institut für Geographie – Universität Duisburg-Essen
Seminar im Hauptstudium Lehramt Grundschule
Stadtgeographische Themen im Sachunterricht

Termine und sonstige Organisation

- Termin: Mittwoch, 14-16 Uhr
- Zielgruppe: Lehramtsstudierende (Grundschule) mit Interesse an stadtgeographischen Themen sowie Motivation und der Bereitschaft, aktiv zum Gelingen des Seminars beizutragen
- Die Gliederung, die Inhalte sowie die verwendete Literatur sind mit mir im Voraus abzustimmen – mind. 2 Wochen vor Referatsbeginn in der Sprechstunde (vorher, d.h. spätestens Dienstag) ist die Gliederung sowie die verwendete Literatur per E-Mail an mich zu senden

Erstorientierung und Literatureinstieg zum Thema

- Semesterapparat Nr. 3, Janine Bittner, Stadtgeographische Themen im Sachunterricht
- Hier finden Sie zu ihrem jeweiligen Thema eine erste Übersicht über hilfreiche Literatur, die Ihnen den Einstieg in ihr Thema erleichtern soll
- Zum Teil werden Zeitschriftenartikel direkt zum Download angeboten, zum Teil sind Bücher in der Bibliothek im Semesterapparat für Sie zum Lesen reserviert. Darüber hinaus finden sich auch weiterführende Hinweise. Bitte beachten: zum Teil gibt es hinsichtlich eingestellter bzw. angeführter Literatur Überschneidungen (für mehrere Themen relevant, kann jedoch nur einmal angegeben werden)
- Der Semesterapparat ersetzt die eigenständige Literaturrecherche nicht !

Anforderungen für einen Leistungsnachweis bzw. Teilnahmechein

Teilnahmechein bzw. -nachweis:

- Erstellung einer Mind Map
- Mündlicher Vortrag eines Referatsthemas, Vortragsdauer: ca. 20-30 min
- Thesenpapier mit den wichtigsten Inhalten des Referates (stichpunktartig, wichtige Abbildungen) und Literaturangaben (ca. 2-4 Seiten)

- Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei Diskussion und **Gruppenarbeiten**

Leistungsnachweis:

- ZUSÄTZLICH zu den unter dem Punkt „Teilnahmeschein“ genannten Punkten ist wahlweise eine Seminararbeit oder eine Unterrichtseinheit für den Sachunterricht anzufertigen: ca. 10-15 Seiten, 10-15 Literaturquellen

Grundlegende Literatur zur Stadt- und Siedlungsgeographie

- ALBERTS, G./WÉKEL, J. (2008): Stadtplanung. Darmstadt
- BÄHR, J. / JÜRGENS, U. (2009): Stadtgeographie II. Regionale Stadtgeographie. Braunschweig.
- BORSDORF, A., BENDER, O. (2010): Allgemeine Siedlungsgeographie. Wien, Köln, Weimar.
- FASSMANN, H. 2009): Stadtgeographie I. Allgemeine Stadtgeographie. Braunschweig
- GAEBE, W. (2994); Urbane Räume. Stuttgart
- HEINEBERG, H. (2006): Grundriss Allg. Geographie: Stadtgeographie. Paderborn.
- HOFMEISTER, B. (1999): Stadtgeographie. Braunschweig
- HOFMEISTER, B. (1996): Die Stadtstruktur. Ihre Ausprägung in den verschiedenen Kulturräumen der Erde. Darmstadt.
- LICHTENBERGER, E. (1998): Stadtgeographie 1. Begriffe, Konzepte, Modelle, Prozesse. Stuttgart, Leipzig.
- LICHTENBERGER, E. (2002): Die Stadt. Von der Polis zur Metropolis. Darmstadt.
- LÖW, M./ Steets, S./ Stoetzer, S. (2007); Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie, Opladen.
- HÄUSSERMANN, H. et al. (2004): Stadtsoziologie. Eine Einführung. Frankfurt am Main.
- HOTZAN, H. (2004): dtv-Atlas zur Stadt: Von den ersten Gründungen bis zur modernen Stadtplanung. München.
- KAPLAN, D. H. et al. (2004): Urban Geography. Chichester.
- KNOX, P. / PINCH, St. (2006): Urban social geography. Harlow.
- PAESLER, R. (2008): Stadtgeographie. Darmstadt
- ZEHNER, K. (2001): Stadtgeographie. Gotha, Stuttgart.

Institut für Geographie – Universität Duisburg-Essen
Seminar im Hauptstudium Lehramt Grundschule,
Stadtgeographische Themen im Sachunterricht

Informationen zur Erlangung eines Leistungsnachweises

Anforderung:

- ZUSÄTZLICH zu den für die Erlangung eines „Teilnahmeschein“ notwendigen Leistungen (Referat zum gewählten Thema, Handout, regelmäßige, aktive Mitarbeit insb. auch bei Gruppenarbeiten) ist eine Hausarbeit zum Referatsthema anzufertigen.
- Die Seminararbeit sollte
 - Variante 1: entweder eine rein fachwissenschaftliche Ausarbeitung ihres Themas darstellen, d.h. anders als bei ihrem Vortrag keine Bezüge zum Sachunterricht an der Grundschule aufweisen
 - oder
 - Variante 2: die Ausarbeitung einer Unterrichtseinheit zu ihrem Thema (bzw. zu einem Teilaspekt, der ihrer Ansicht nach für den Sachunterricht an der Grundschule relevant sein könnte) darstellen.
- Erwartet wird bezüglich der verwendeten Literatur
 - Bei Variante 1 eine gute Mischung aus Fachzeitschriftenartikeln (fachwissenschaftlich) und gängigen stadtgeographischer Lehrbüchern
 - Bei Variante 2 insbesondere auch Nutzung fachdidaktischer Literatur
 - Es wird bei beiden Varianten eine eigenständige Literaturrecherche erwartet, d.h. neben der Ihnen im Semesterapparat bereits zur Verfügung gestellten Literatur, die insbesondere der ersten inhaltlichen Orientierung dient, sollten Sie weitere Literatur recherchieren und eigene inhaltliche Schwerpunkte setzen
- ca. 10- max. 15. Seiten (bezieht sich auf die geschriebenen Textseiten, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Abbildungen, Tabellen, sonstige Anhänge kommen hinzu)

Bewertung:

Folgende Kriterien werden für die Bewertung ihrer Arbeit herangezogen, diese Aufzählung ist nicht vollständig, soll Ihnen aber einen Eindruck vermitteln, auf was sie achten sollten.

- Einhaltung der Grundsätze des wissenschaftlichen Arbeitens und formale Aspekte: korrektes Zitieren, Abbildungs- und Tabellenbeschriftung und –nummerierung sowie Bezüge auf diese im Text, korrektes Inhalts- und Literaturverzeichnis, Qualität der integrierten Abbildungen und Tabellen, welche Literatur wurde verwendet (Angemessenheit, Aktualität) usw.
- Sprachliche Darstellung: Insbesondere Sprachstil (Unterschied gesprochene Sprache, Schriftsprache), aber auch Grammatik, Rechtschreibung usw.
- Inhalt: sinnvolle Gliederung des Themas in Kapitel und Unterkapitel, roter Faden in der Darstellung/Argumentation, Abdeckung des Themas (fehlen relevante Inhalte oder wird alles Wichtige angesprochen), Übergänge (auch deren sprachliche Gestaltung) zwischen den einzelnen Kapiteln und Absätzen, Verständlichkeit der Ausführungen (bleiben Ausführungen unklar, Widersprüche), Qualität der Argumentation, Gestaltung der Einleitung, Gestaltung des Fazit, Eigenanteil der Arbeit

Zu den Einzelbestandteilen ihrer Arbeit

Bestandteil	Info Seitenzahlen	Info zu den Inhalten
Titelblatt	keine Seitenzahl	<ul style="list-style-type: none"> - Bezeichnung der Institution (Name Uni, Name Fachbereich) - Bezeichnung Seminar - Seminarleiter - Titel ihrer Seminararbeit - Daten zu ihrer Person – eingereicht von ... (Name, Matrikelnummer, Studiengang, Fachsemester)
Inhaltsverzeichnis	römische Ziffern	Gliederung der Seminararbeit in Kapitel und Unterkapitel (jeweils mit Seitenangabe)
Tabellenverzeichnis	römische Ziffern	Auflistung der in die Seminararbeit integrierten Tabellen: Tabellennummer, Tabellenbezeichnung/-titel, Seitenangabe
Abbildungsverzeichnis	römische Ziffern	Auflistung der in die Seminararbeit integrierten Abbildungen: Abbildungsnummer, Abbildungsbezeichnung/-titel, Seitenangabe
Text	arabische Ziffern	<p>Einleitung</p> <p>Kapitel und Unterkapitel</p> <p>Fazit</p>
Literaturverzeichnis	arabische Ziffern	In alphabetischer Reihenfolge nach Erstautor
ehrenwörtliche Erklärung	keine Seitenzahl	<p>Ich versichere, dass ich die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen Hilfsmittel als die angegebenen benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, habe ich in jedem einzelnen Fall unter Angabe der Quelle als Entlehnung kenntlich gemacht. Die Versicherung bezieht sich auch auf die bildlichen Darstellungen.</p> <p>Datum + Unterschrift</p>

Abgabe der Seminararbeit:

- Abgabe als Word-Dokument (ein Dokument !) per E-Mail und ein Exemplar in ausgedruckter Form (im Zentralsekretariat abzugeben und dort in mein Fach legen lassen)
- **Spätester Abgabetermin:** Freitag, 07.02.2014

Zur Variante 2 – Erstellung einer Unterrichtseinheit

Als Leistungsteil des Seminars ist, anstelle einer fachwissenschaftlichen Ausarbeitung, auch die Entwicklung einer Unterrichtseinheit möglich. Grundlage sind dabei die von ihnen bereits im Rahmen des Referates erarbeiteten fachwissenschaftlichen, theoretischen Grundlagen des Themas. Dieses soll durch sinnvolle didaktische Reduktion, die Strukturierung durch geeignete Unterrichtsmethoden und Sozialformen und die Erstellung der zur Durchführung der Unterrichtseinheit notwendigen Materialien so aufbereitet werden, dass der Inhalt den Schülerinnen und Schülern im Sachunterricht der Grundschule vermittelt werden kann.

Denkbar ist dabei sowohl die Konzeption einer einzelnen Unterrichtsstunde (45 min), einer zusammenhängenden Unterrichtseinheit, die sich über mehrere Unterrichtsstunden bzw. -doppelstunden erstreckt, eines Projekttages, einer außerschulischen Exkursion. Im Gegensatz zum späteren Vorgaben durch Lehr- oder Bildungspläne und der unterschiedlichen Tagesplanorganisation der einzelnen Schulen, stehen Ihnen hier alle Möglichkeiten offen, das gilt des Weiteren auch für die Wahl von Methoden, Sozialformen und Medien.

Die Planung ihrer Unterrichtseinheit könnte folgendermaßen strukturiert sein:

Kurze Einführung

Hier sollte kurz das Thema genannt, kurz inhaltlich umrissen und erläutert werden, für welche Klassenstufe die Unterrichtseinheit konzipiert wurde.

Einbindung der Unterrichtsstunde/Unterrichtseinheit in den Unterrichtszusammenhang

Hier sollte erläutert werden, in welchem Zusammenhang die Unterrichtsstunde/einheit zu sehen ist. Dies ist vor allem bei der Konzeption von Einzelstunden wichtig, bei der Planung längere zusammenhängender Einheiten kann dieser Punkt eventuell vernachlässigt werden. Was kann bereits aus den vorangegangenen Stunden zum übergeordneten Thema an Vorkennntnis/-leistung von den Schüler/innen eingebracht werden? Was ist an Vorkennntnissen aus dem Lebensalltag der Schüler/innen vorhanden? Was ist für die weiteren Stunden als Anknüpfung geplant?

Formulierung von Lernzielen

Die Formulierung von Lernzielen ist bei der Planung von Unterrichtseinheiten eine sehr wichtige Angelegenheit, denn nur durch die Formulierung von Zielen kann nachher auch eine Überprüfung der Lernleistungen erfolgen. Die Formulierung von Zielen erleichtert zudem die

weitere Planung und Umsetzung der Unterrichtseinheit, weil sie Richtungen deutlich vorgibt. Welche Lernziele wollen Sie mit ihrer Unterrichtseinheit umsetzen?

Darstellung des Unterrichtsgegenstandes und didaktische Reduktion

Die Darstellung des Unterrichtsgegenstandes kann sehr knapp gehalten werden, denn dies ist bereits im Rahmen des Seminarvortrags ausführlich geschehen. Wichtiger ist, dass Sie erläutern, wo sie didaktische Reduzierungen vornehmen und warum. Welcher Aspekt ihres für den Vortrag vorbereiteten Themas eignet sich, um ihn im Sachunterricht anzusprechen und warum?

Methodische Überlegungen

Hierbei geht es um die Frage, welche Methoden und Sozialformen Sie einsetzen möchten und warum. Die Methodenwahl sollte nicht willkürlich erfolgen, sondern sie sollten darlegen und begründen können, warum sich gerade Methode xy besonders eignet, ihr Thema im Unterricht zu vermitteln. Hierbei sollte nach Möglichkeit auch dem Aspekt der methodischen Strukturierung Rechnung getragen werden.

Mediendidaktische Überlegungen

Kurze Vorstellung der Medien, die sie einsetzen wollen und warum. Weiteres siehe Punkt Materialien.

Verlaufsübersicht

Die konkrete Stunden- bzw. Unterrichtseinheitenstrukturierung sollten Sie in Form eines Verlaufsplans festhalten. Die auf der nächsten Seite abgebildete Tabelle stellt nur ein Beispiel dar und kann individuell angepasst werden. Bei der Planung von Unterrichtseinheiten von 45-60 min verwendet man in der Zeitspalte in der Regel Minutenangaben (10 min, 25 min usw.), bei Unterrichtseinheiten, die sich über eine Doppelstunde oder über einen ganzen Tag erstrecken (Projektarbeiten, Freiarbeitsphasen, Exkursion zu außerschulischen Lernorten) verwendet man stattdessen eher absolute Zeitangaben (7.45-8.30 Uhr usw.).

Zeit/Dauer	Inhalt	Methode	Materialien/Medien/Hilfsmittel

Materialien

Im Anhang ihrer Arbeit sind alle Materialien anzufügen, die sie einsetzen möchten und zur Durchführung ihrer Stunde notwendig sind.

Denkbar sind zum Beispiel:

- Selbsterstellte Arbeitsblätter für eine Gruppen- oder Einzelarbeit mit Lösungen
- Skizze für ein einfaches Tafelbild/Tafelanschrieb
- Selbstzusammengestellte Folien, die sie im Unterricht zeigen möchten
- Plakat , welches z.B. die Schüler/innen anfertigen sollen (dieses kann schlecht angefügt werden, hier ist entweder eine Skizze möglich oder sie machen eine Fotographie des Plakats und fügen die jpg Datei an)
- Fotos
- Collage (wie beim Plakat ist das Beifügen einer Bilddatei möglich)
- Rätsel
- Karte
- Wenn sie einen Filmausschnitt zeigen möchten: genaue Bezeichnung des Films sowie Verleihstandort mit Standortkennung usw.
- Hausaufgabe
- Anleitung für ein Spiel im Unterricht
- Beobachtungsbogen und Route für eine Stadtextkursion

Was ist sonst noch zu beachten

Die angefertigten Unterrichtseinheiten müssen ebenfalls den formalen Richtlinien entsprechen. Ziehen Sie insbesondere auch didaktische/pädagogische Literatur etc. heran (für Unterrichtsmethoden, didaktisches Konzept, Lernziele etc. Beachten Sie, dass auch auf den erstellten Arbeitsmaterialien korrekt zu zitieren ist und ordnungsgemäß die Quellen anzugeben sind – auch bei Abbildungen, die Sie einsetzen möchten.